



BIBLISCH ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

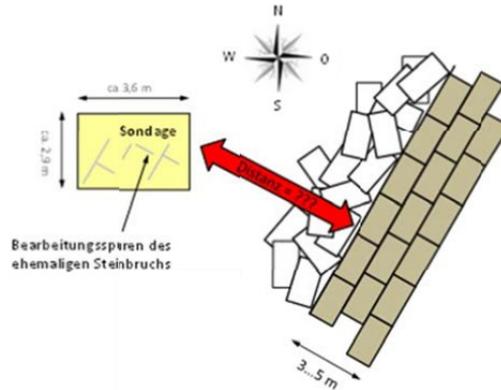
Informationen für Freunde und Förderer

Sommer 2015

Georadarmessungen unter der Erlöserkirche

Im September 2015 wird in Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau die erste Messkampagne unter der Erlöserkirche durchgeführt. Ziel ist die Suche nach der „Zweiten Stadtmauer“, einer von Herodes dem Großen erbauten Stadterweiterung, die zu Zeiten von Jesus aus Nazareth die Nordmauer der Stadt Jerusalem bildete. Ihre Lage ist ein seit 150 Jahren diskutiertes und bis heute ungeklärtes Forschungsproblem.

Da neue Ausgrabungen im Altstadtbereich nicht möglich sind, müssen zerstörungsfreie Methoden zur Anwen-



Grundriss der Sondage und der vermuteten Mauer

dung kommen, um Existenz und Verlauf der „Zweiten Mauer“ nachzuweisen. Dazu eignet sich die Georadarmessung. Als frei zugängliche Oberfläche für die Messsonden steht dem DEI die 7 Meter tiefe Grabungs sondage unterhalb der Erlöserkirche zur Verfügung.

Die Messsonden können nur an den oberen Reihen der Wände der Sondage angebracht werden. Mit etwas Glück werden sie in Richtung Ost bzw. Südost (anders als in den anderen Richtungen) oberhalb des Steinbruchs und der zu erwartenden natürlichen Felskante eine klare Stadtmauerführung anzeigen (siehe Skizzen). ■

BAI-Herbstfest

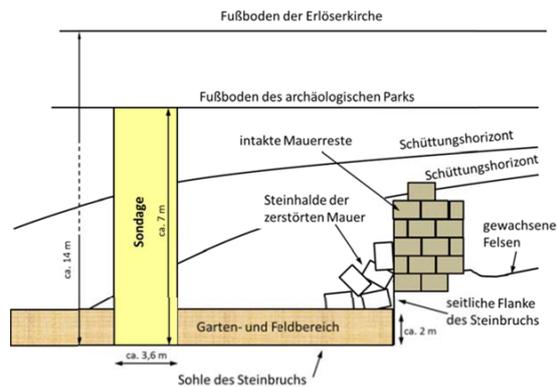
Die Tage werden schon wieder länger — da wird es Zeit, sich einen Termin im Kalender freizuhalten:

Unser diesjähriges Herbstfest wird am **Freitag, dem 6. November 2015**, auf dem **Campus Freudenberg in Wuppertal** stattfinden.

Wie immer wird es neben Berichten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres wieder ein reichhaltiges Buffet und viel Zeit für Begegnungen und Gespräche geben.

Wir würden uns freuen, auch dieses Jahr wieder viele von Ihnen bei uns begrüßen zu können!

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie Anfang Oktober per Post.



Querschnitt der Sondage und der vermuteten Mauer

Aufarbeitungskampagne 2015

Die vierte Aufarbeitungskampagne wurde unter der Leitung von Prof. Dieter Vieweger und Dr. Jutta Häser vom 16. Mai bis zum 14. Juni in Umm Qais durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Aufarbeitung der insgesamt achtzehn Ausgrabungs- und vier Surveykampagnen zwischen 2001 und 2012.

Dieter Vieweger beschäftigte sich vorwiegend mit der Keramik der frühbronzezeitlichen Strata 25 bis 21 und mit der Typologie der Steine aus den Strata 25 bis 10. Jutta Häser wertete die byzantinische und omayyadische Besiedlung (Strata 5 bis 3) der Areale I und II aus und überarbeitete die dazu-



Das Team gönnt sich eine Pause

gehörigen Pläne. Dr. Frauke Kenkel vollendete ihre Arbeit an der Keramik des Tall-Surveys von 2001 und an den Strata 8 bis 6, und schrieb zusammen mit verschiedenen Kollegen einen Artikel über die Ausgrabungen

2008 und 2014 in Areal III. Katja Soennecken arbeitete an den bronze- und eisenzeitlichen Befunden in Areal I, die die Basis ihrer Dissertation zur Besiedlungsentwicklung in der südlichen Levante bilden. Patrick Leiverkus erstellte topografische Übersichtspläne der Strata 25 bis 0. Sie beide setzten die

Aufarbeitung der Funde des Wadi al-'Arab-Surveys, den sie in den Jahren 2009 und 2011 durchgeführt hatten, fort. Dr. Sophie zu Löwenstein organisierte die Publikation und Redaktion der Ergebnisse. Antje Cassel und Anke Ladrack sorgten für die Bereitstellung der Funde und ihre korrekte Rückführung ins Lager. Wir

danken sehr für diese unverzichtbare Hilfe!

Weiterhin wurden Gutachten zur Datierung und Interpretation der Mosaikinschrift aus Areal III eingeholt, die bereits 2014 geborgen wurde (Foto nächste Seite). Sie wurde im Rahmen

der Reparatur eines Klosters aus dem 6. oder frühen 8. Jh. n. Chr. angebracht. Außerdem wurde die große Zisterne in Areal III vermessen und untersucht.

Die Aufarbeitung der archäologischen Forschung ist natürlich weniger spektakulär als die Grabungskampagnen selbst. Doch nur in Form einer soliden Grabungspublikation können Archäologen die Finanzierung ihrer Grabungen rechtfertigen und der Wissenschaft ihre Ergebnisse bereitstellen. Hierfür wurde während der Kampagne ein wichtiger Grundstein gelegt. Geplant sind bisher neun Bände:

- 1 Einführung ins „Gadara Region Project“ (Zielsetzung, Methodik, Untersuchungsraum, Stratigrafie, Datierungsgrundlagen) und der Tall-Survey 2001
- 2 Von der frühen und mittelbronzezeitlichen Besiedlung, Strata 25–17
- 3 Von der mittleren zur spätbronzezeitlichen Besiedlung, Strata 16–13
- 4 Von der eisenzeitlichen Besiedlung, Strata 12–10

- 5 Von der hellenistischen und römischen Besiedlung, Strata 9–6
- 6 Von der byzantinischen und omayyadischen Besiedlung, Strata 5–3
- 7 Von der islamischen Besiedlung, Strata 2–0
- 8 Der Umlandsurvey 2009–2011
- 9 Archäometrische Untersuchungen



Die Publikation des ersten Bandes steht voraussichtlich Anfang 2016 an. Alle Bände (außer Band 9) werden als Online-Publikationen in englischer Sprache herausgegeben werden.

Dadurch wird der internationalen Forschungsgemeinschaft die Rezeption der Ergebnisse erleichtert. Eine Online-Publikation bietet darüber hinaus Möglichkeiten, die beim normalen Buchdruck nicht vorhanden sind, z. B. das Einbinden von 3D-Ansichten oder die Verknüpfung mit Filmsequenzen und Rekonstruktionen.

Buchausgaben werden über „Print on Demand“ verfügbar sein, was die Druckkosten erheblich reduzieren wird. Das eingesparte Geld verwenden wir für eine gute Übersetzung ins Englische und das dazugehörige Editing und Layout. ■

Für die finanzielle und praktische Unterstützung der Kampagne danken wir dem Biblisch-Archäologischen Institut Wuppertal, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Gerda Henkel Stiftung sowie dem Department of Antiquities of Jordan.

Neues Grabungsprojekt „anglikanisch-preußischer Zionsfriedhof“

Im Jahr 1977 legte der Benediktiner Bargil Pixner auf dem Gelände des anglikanisch-preußischen Zionsfriedhofs in Jerusalem einige Miqven (jüdische Ritualbäder) sowie ein altes Stadttor frei. Er identifizierte eine der Torschwellen mit dem von Josephus im 1. Jh. n. Chr. erwähnten „Essenertor“ – eine umstrittene Interpretation, die aber von maßgeblichen Wissenschaftlern geteilt wird. Daneben finden sich hier Stadtmauerreste aus der alttestamentlichen bis byzantinischen Epoche und ein römischer Turm.



Leider hat Pixner bei seinen Ausschachtungen den Ort unsachgemäß ausgegraben und nicht hinreichend gesichert. Außerdem ist das Gelände völlig verwahrlost und nicht öffentlich zugänglich (siehe Foto).

Ein neues Grabungsprojekt des DEI, das im Sommer 2015 unter der Leitung von Katharina Palmberger, Marcel Serr

und Dieter Vieweger begonnen hat, soll diese Missstände beheben: nachdem das archäologische Gelände gereinigt ist, wollen wir es sorgfältig vermessen, die Befunde datieren, bisher ungestörte Befunde ausgraben

und mit Ausgrabungen im unmittelbaren Umfeld korrelieren. Als Grabungshelfer kommen Friederike Schöpf, Franziska Kothe und Maik Strehl nach Jerusalem. Grabungstechniker wird Jochen Reinhard sein. Auch DEI-Jahresvolontär Andres Epperlein sowie der derzeitige Praktikant Anselm Hohage sind an den Gra-

bungstätigkeiten beteiligt. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zeitweise hinzustoßen.

Überdies wird die Kooperation mit israelischen Kollegen eine ganz besondere Rolle spielen. Nur wenige Meter vom Friedhof entfernt befindet sich die Ausgrabung von Yehiel Zeligler (Angestellter der israelischen Antikenbehörde, IAA). Bereits jetzt besteht ein enger Kontakt zwischen Zeligler und dem DEI. Da dessen Grabung die Fortsetzung der Stadtmauern aus verschiedenen Zeiten freigelegt hat, bieten sich hervorragende Möglichkeiten zur gemeinsamen Erschließung beider Ausgrabungen für lokale Besucher und Touristen und zur Pflege unseres gemeinsamen historischen Erbes. ■

Biblisch-Archäologisches Institut
 Bergische Universität Wuppertal
 Campus Freudenberg
 Rainer-Gruenter-Str. 21
 42097 Wuppertal

Dieser Freundesbrief und viele weitere Infos auch auf www.bai-wuppertal.de